



Sehr geehrte Schulleitungen und Fortbildungsbeauftragte,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie blicken auf den nunmehr zehnten Newsletter der Lehrerfortbildung Berufskolleg! Wer sich die Inhalte der vorausgegangenen Ausgaben vergegenwärtigt oder im Archiv abrufen, gewinnt eine Vorstellung von der rasanten Weiterentwicklung der in den Schulen aktuellen Themen. Sie als unmittelbar daran Beteiligte wissen das ja ohnehin aus Ihrem Alltag. Vielfältige gesellschaftliche Entwicklungen erfordern, dass Schülerinnen, Schüler und Auszubildende auch im Berufskolleg bei der Entwicklung ihrer Handlungsfähigkeit unterstützt werden, damit sie sich mündig und verantwortungsvoll an der Gestaltung ihres Umfeldes beteiligen.

10

Seit vergangenem März verlangen infektionsprophylaktische Maßnahmen Lehrenden und Lernenden zusätzlich eine bis dahin nicht geahnte Kreativität und Flexibilität ab, um die berufliche Handlungskompetenz in Formaten des Lernens auf Distanz zu fördern.

Auch für diese Aufgaben möchte die staatliche Lehrerfortbildung Sie unterstützen. Nicht zuletzt die vergangenen Wochen zeigen, wie wichtig - um nicht zu sagen „systemrelevant“ - qualifizierte Lehrkräfte für die Wahrnehmung des Bildungsauftrags der Schulen sind. Angesichts dessen illustrieren wir noch einmal die systemische Fortbildungsplanung und stellen neue Angebote zur beruflichen Bildung in der digitalen Welt vor.

Gleichzeitig informieren wir Sie mit diesem Newsletter über ein good-practice-Beispiel des Karl-Schiller-BK in Dortmund, sowie über das neu gegründete regionale Berufsbildungsnetzwerk, RBZ, in Dortmund.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Schuljahr mit Ihnen zusammenzuarbeiten!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Dezernat 46.3 der Bezirksregierung Arnsberg

Anke Westermann und Team

---

## Allgemeine Informationen

### LEAD – Lernen Auf Distanz

Aller Voraussicht nach werden zukünftig Unterrichtsformate zum Distanzlernen ihre Bedeutung behalten. Das berücksichtigen auch die Maßnahmen der staatlichen Lehrerfortbildung. Unter dem Prinzip „So viel Distanz wie möglich – so wenig Präsenz wie nötig“ prüfen und modifizieren die Moderationsteams derzeit ihre Angebote und bereiten entsprechende Ausschreibungen vor. Nach der Mitbestimmung durch den Personalrat werden wir sie in bewährter Weise im Laufe der Sommerferien im [Fortbildungskatalog](#) veröffentlichen.



---

### Lernmanagement-System „moodle“

Wie in der [Pressemitteilung vom 10.06.2020](#) angekündigt beabsichtigt die Landesregierung NRW, die Schulen mit der Bereitstellung eines Lernmanagement-Systems zu unterstützen. LOGINEO NRW LMS unterstützt das Wissens- und Lernmanagement und soll damit das Lernen auf Distanz erleichtern und zugleich dazu beitragen, Lehr- und Lernprozesse auch im Präsenzunterricht digital zu unterstützen. Die Anwendung basiert auf dem etablierten und weit verbreiteten Open-Source-System „moodle“.

Viele von Ihnen nahmen bereits erfolgreich an den „moodle“-Fortbildungen der staatlichen Lehrerfortbildung der BR Arnsberg teil, zuletzt am kurzfristig terminierten online-Kurs im vergangenen März/April.

Inzwischen konzipierten verschiedene Moderationsteams weitere Angebote, um Sie in den Schulen bestmöglich beim Einsatz des neuen Lernmanagementsystems zu unterstützen. Die entsprechenden Fortbildungen, wahlweise als schulexternes wie als schulinternes Format, finden Sie spätestens nach den Sommerferien im [Fortbildungskatalog](#). Die Fortbildungsangebote beziehen sich dabei auf die seitens des MSB zugelassenen Werkzeuge; Angebote zur Anwendung von Lernmanagementsystemen anderer Anbieter wird die staatliche Lehrerfortbildung nicht in ihren Katalog aufnehmen.

In den vergangenen Wochen erwiesen sich Videokonferenzen als nützlich in der schulischen Arbeit. Nicht nur das unkomplizierte Zusammenkommen und die zeitliche Effektivität durch die entfallenden Dienstreisen trugen dazu bei. Auch in der Lehrerfortbildung möchten wir ein solches Format anbieten.



Zur Digi Tea(ch) Time, einem digitalen Zeitfenster für Lehrkräfte an Berufskolleg zur Teezeit, laden wir Sie nach den Sommerferien ein. Jeweils mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr bieten wir Ihnen einen moderierten Austausch über die berufliche Bildung in der digitalen Welt an. Per Videokonferenz, voraussichtlich über das Tool Moodle, stellen wir die Anwendung von Instrumenten in der Bildungsgangarbeit vor und klären offene Fragen. Das Thema des ersten Termins am Mittwoch, dem 19.08.2020, lautet „Padlet“; die weiteren Themen teilen wir über die Fortbildungsbeauftragten jeweils 14 Tage im Voraus mit. Anmeldungen sind bis montags 18.00 Uhr möglich, wobei maximal 25 Personen teilnehmen können. Als Voraussetzung benötigen Sie lediglich Interesse und ein digitales Endgerät mit stabiler Internetverbindung.

Mit Blick auf einen größeren zeitlichen Horizont freuen wir uns auf Ihre Wünsche!

---

## Integrierte Unternehmenssoftware im Unterricht am Beispiel von SAP4school



SAP, ein baden-württembergisches Unternehmen, bietet mit SAP4school ein auf berufliche Schulen zugeschnittenes Programmpaket, das die Verzahnung zwischen Betrieb und Schule durch den praktischen Umgang mit einer geeigneten integrierten Unternehmenssoftware ermöglicht. Die Software dient im Unterricht für die Schülerinnen und Schüler als Werkzeug, um Unternehmensprozesse zu erforschen, zu steuern, zu analysieren und zu optimieren.

Im Regierungsbezirk Arnsberg wird SAP4school u. a. eingesetzt in der Ausbildung zu Kaufmännischen Assistenten/-innen (Anlage C1, APO-BK), in der Fachschule für Wirtschaft (Anlage E, APO-BK) sowie in der Ausbildung zu Groß- und Außenhandelskauleuten (Anlage A, APO-BK).

Die Verknüpfung von zuvor im Unterricht erlernten betriebswirtschaftlichen Prozessen und die Möglichkeit der praktischen direkten Umsetzung in SAP4school verhilft den Schülerinnen und Schülern dazu, eine für das Berufsleben erforderliche digitale berufliche Handlungskompetenz aufzubauen und Prozesszusammenhänge im Unternehmen besser verstehen zu können.

Mit Abschluss der SAP4school-Module können alle Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum Zeugnis ein Zertifikat mit den entsprechenden Qualifikationsbeschreibungen erwerben und als Nachweis von speziellen beruflichen Kenntnissen im Bereich der integrierten Unternehmenssoftware SAP4schools nutzen.

Die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler sind dabei durchweg positiv:

„SAP bietet Einblicke in eine international von größeren Unternehmen genutzte Software. Wir erlernen berufliche Fertigkeiten, die wir im späteren Berufsleben sinnvoll einsetzen können. Außerdem bringt es Vorteile bei Bewerbungen auf dem Arbeitsmarkt“.

„SAP haben teilweise auch zuliefernde Unternehmen, daher kommt das Wissen hierüber auch gut im eigenen Betrieb an. Das Zertifikat bescheinigt besondere Kenntnisse, die in der beruflichen Weiterentwicklung von Vorteil sind. Durch die Praxisanwendung in der Schule lernen wir, vor Ort im Beruf ähnliche Softwarelösungen leichter zu beherrschen und eventuell auftretende Probleme zu lösen“.

Die Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Arnsberg wird ihr Fortbildungsangebot zum Thema „Integrierte Unternehmenssoftware im Unterricht am Beispiel von SAP4schools“ weiter ausbauen und neue Unterstützungsformate anbieten.

Markus Przybilla,  
Moderator und Ansprechpartner in der Lehrerfortbildung BK in der BR  
Arnsberg



Hinweis:

Für die Nutzung des Programmpakets entstehen Kosten beim University Competence Center (UCC) München. Das SAP ERP-System wird von den UCCs gehostet und mit hoher Performance zur Verfügung gestellt. Für den technischen Aufwand, den die Systemverwaltung der Schulen nicht leisten können, und den fachlichen Support fällt pro Jahr und Mandant (Schule) ein Betrag von 950,00 EUR zzgl. MwSt. an; diese Kosten werden vielfach von den Schulträgern übernommen. Für den Einsatz im Unterricht ist ein Mandant je Schule/Institution ausreichend. Damit können mindestens 20 Klassen parallel nach dem SAP4school-Konzept unterrichtet werden.

Die acht Dortmunder Berufskollegs in städtischer Trägerschaft entwickelten in den letzten Jahren Formen der intensiven Zusammenarbeit untereinander und gemeinsam mit der Stadt Dortmund als zuständiger Schulträgerin. Die intensive Zusammenarbeit zielte darauf ab, regional bedarfsgerechte, innovative und breit konsensfähige Bildungs- und Beratungsdienstleistungen sowie Bildungsangebote professionell und qualitativ gesichert in der Bildungsregion Dortmund zu entwickeln und eigenständig oder in Kooperation mit anderen (lokalen) Akteuren und Akteurinnen zu realisieren. Zu diesem Zweck haben die acht Dortmunder Berufskollegs und die Stadt Dortmund eine entsprechende und auf Dauer angelegte Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und arbeiten partnerschaftlich im **RBZ-Verbund** zusammen.



In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Bildung, der Bezirksregierung Arnsberg, der acht Dortmunder Berufskollegs in städtischer Trägerschaft, der Stadt Dortmund und einer wissenschaftlichen Begleitung wurde mit Bezug auf die in den Vorjahren erfolgreiche Zusammenarbeit im Verbund ein Schulversuch zur Einrichtung eines **Regionalen Berufsbildungszentrums Dortmund (RBZ)** mit einer zentralen Geschäftsstelle erarbeitet und eingerichtet.

Inhaltliches Ziel des Schulversuches ist es, die Region und ihre Entwicklung zu fördern, indem regionalspezifisch entwickelte Bildungsgänge koordiniert angeboten und erprobt werden. Die drei Aufgabenfelder des Schulversuches sind:

- Einrichtung internationaler Förderklassen mit Integrationsperspektive
- Einrichtung von BKAZVO-Plätzen zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit
- Kontinuität im Angebot der Doppelqualifizierung im Rahmen dualer Ausbildung.

Im Fokus des Schulversuchs stehen die Koordination der oben genannten Bildungsangebote und die Einrichtung und Erprobung der hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen und erforderlicher Organisations-, Finanzierungs- und Leitungsstrukturen. Hinzu kommen korrespondierende Aufgaben des Monitorings und der Lehrerfortbildung. Die Leitungskonferenz im RBZ-Schulversuch begrüßt sehr, dass Frau Westermann, Fachleitung für die Lehrerfortbildung für Berufskollegs der Bezirksregierung Arnsberg, zugesagt hat, die im Rahmen des RBZ-Schulversuchs geplante Lehrerfortbildung zu unterstützen. Ob ggf. weitere Aufgabenfelder in den Schulversuch aufgenommen werden können, wird die Leitungskonferenz im RBZ-Schulversuch im Einzelfall entscheiden.

Der Schulversuch nach § 25 Abs. 1 und Abs. 4 SchulG NRW wurde am 08.07.2019 vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt und hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31.07.2024. Je nach Entwicklung wird das Ministerium für Schule und Bildung ggf. über eine Verlängerung des Schulversuchs entscheiden.

Der Schulversuch ist Bestandteil der vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam erarbeiteten Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung „Handlungsfeld 5: Regionale Verantwortung der Berufskollegs stärken“.

Für Rückfragen zum Schulversuch steht die RBZ-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0231/50-27278 gerne zur Verfügung.

Meike Grunewald, RBZ-Geschäftsstelle Dortmund

---

## Demokratie braucht Erinnerung: Erinnerungskultur als nachhaltiger Beitrag zur Demokratieförderung am Berufskolleg

„Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, dass ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen.“ (Theodor Adorno, 1966)

Selten war das Diktum Adornos so aktuell wie heute. Der immer aggressiver werdende, todbringende Rechtsextremismus bedroht zunehmend auch die Grundlagen unserer Demokratie. Vor diesem Hintergrund sind gerade wir als Schule gefordert, einen Beitrag gegen das Vergessen und Verharmlosen der NS-Vergangenheit zu leisten.

Wir am Karl-Schiller-Berufskolleg der Stadt Dortmund versuchen diesem zentralen pädagogischen Auftrag durch vielfältige Formen des Erinnerns gerecht zu werden. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ finden an zentralen Gedenktagen im Jahr regelmäßig besondere Veranstaltungen statt. In den letzten Jahren führten wir bildungsgangübergreifende Projektstage durch, luden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Gesprächen ein und gestalteten mit unseren Schülerinnen und Schülern eine Ausstellung zum Thema „Wider das Vergessen“.



Seit vielen Jahren führen wir im Rahmen eines ganzjährigen Differenzierungskurses mehrtägige Fahrten zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau durch.

Eine derartige Exkursion stellt die begleitenden Kolleginnen und Kollegen vor besondere Herausforderungen. Zahlreiche Fragen müssen im Vorfeld durchdacht werden:

Wie bringt man den Schülerinnen und Schülern das Thema „Verbrechen im Nationalsozialismus“ im Unterricht näher? Welche Rolle spielen dabei die Zeitzeugen? Wie sollen sich Schulklassen auf den Besuch der Gedenkstätten vorbereiten, um deren pädagogische Angebote sinnvoll nutzen zu können? Welche Möglichkeiten der Finanzierung gibt es? Wie sieht eine zielgruppenadäquate Programmgestaltung aus? Wie kann die große emotionale Belastung der Teilnehmenden, hervorgerufen durch die direkte Konfrontation mit den Schreckensorten, thematisiert und aufgefangen werden?



Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns im neuen Schuljahr in der Fortbildung „Demokratie braucht Erinnerung“ auseinandersetzen, die sich an Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen richten soll. Bei genügend Interesse wäre es zudem möglich, eine Exkursion für Lehrkräfte in eine NS-Gedenkstätte anzubieten, um das Lernen an einem authentischen Ort zu ermöglichen.

Marcel Ott und Richard Höffner, Karl-Schiller-BK Dortmund

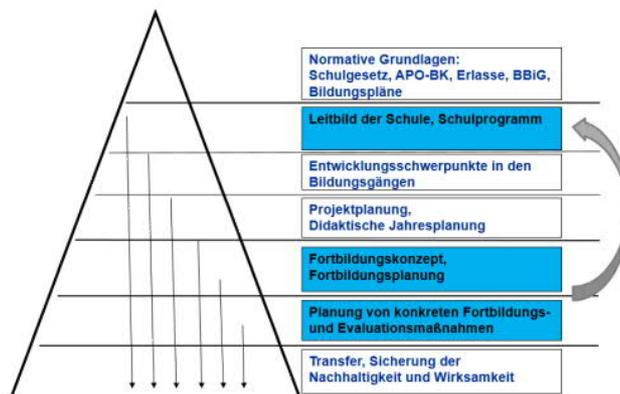
Falls auch Sie in Ihren Schulen Fortbildung und Unterricht erfolgreich verknüpfen, berichten wir darüber gern. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Redaktion auf. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

---

## Systemische Fortbildungsplanung

Zur Schulentwicklung trägt die systemische Fortbildungsplanung bei. Das berücksichtigt auch der Referenzrahmen Schulqualität (Auszug):

Die Fortbildungsplanung ist an den Aufgaben und Zielperspektiven der Schule sowie an den Ergebnissen schulinterner und externer Evaluation orientiert.  
Die Schulleitung achtet darauf, dass die Lehrkräfte und die weiteren pädagogischen Fachkräfte sich regelmäßig zur Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten fortbilden.  
Die Schulleitung unterstützt die Entwicklung nachhaltiger Fortbildungsstrukturen und professioneller Lerngemeinschaften.  
Die Schule legt bei ihrer Fortbildungsplanung Wert auf längerfristige Beratung und Begleitung der Schule.  
Erkenntnisse aus Fortbildungsmaßnahmen fließen systematisch in die schulische Arbeit ein.  
Bei der Fortbildungsplanung steht die Fortbildung im Team bzw. die schulinterne Fortbildung im Vordergrund.  
In der Schule findet ein Austausch über Positionen und Ergebnisse der aktuellen professionsbezogenen Forschung und Diskussion statt.



Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und den vereinbarten Entwicklungsschwerpunkten in den Bildungsgängen analysieren Schulen ihren Fortbildungsbedarf und entsenden Lehrkräfte zu schulexternen Fortbildungsangeboten oder laden Moderationsteams zur schulinternen Fortbildung von Bildungsgangteams ein. Die Ergebnisse fließen gleichermaßen in die entsprechenden Dokumentationen und die Schul- bzw. Unterrichtspraxis ein. Mikrofortbildungen ermöglichen eine Multiplikation im Team und eine Verankerung in der gesamten Schule.



An diesem Selbstverständnis lassen sich die Fortbildungsangebote der staatlichen Lehrerfortbildung gern messen und erfragen die Einschätzung der Teilnehmenden in der Evaluation. Sie wird für alle Angebote der Bezirksregierung Arnsberg vom kommenden Schuljahr an standardisiert mit „Edkimo“ erfolgen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Aufträge!

---

## Ausblick

Der nächste Newsletter wird kurz vor den Herbstferien erscheinen.

---

## Impressum

Anke Westermann  
Bezirksregierung Arnsberg  
Dezernat 46.3  
Laurentiusstr. 1  
59821 Arnsberg  
Telefon: +49 2931 82 3263  
Telefax: +49 2931 82 3536

---

## Redaktion

Hinweise oder Fragen zum Newsletter richten Sie gern an [Antje Lehbrink](#).

## Abmeldung vom Newsletter

Sie können sich [hier](#) vom Newsletter abmelden.